

PN 04-2010 / Gemeinde Meine

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in der ersten Sitzungsperiode dieses Jahres standen die **Finanzen** eindeutig im Vordergrund der Beratungen. Die Gemeinde Meine hatte zum Ende des vergangenen Jahres einen Haushalt für das Jahr 2010 beschlossen, der in seinen Einnahmen und Ausgaben nicht ausgeglichen war. Für viele Kommunen ist es bereits jetzt nicht mehr möglich, die durch ihre Pflichtaufgaben und Umlagenerhöhungen ständig wachsenden finanziellen Belastungen bei gleichzeitig zurückgehenden Steuereinnahmen zu bewältigen. Durch Entscheidungen auf höheren Ebenen wird auch die Gemeinde Meine in jedem Jahr stärker belastet. Noch ist unsere Gemeinde durch bestehende Rücklagen in der Situation, ein Haushaltssicherungskonzept, in dem Einsparungen in allen Bereichen vorzunehmen sind, nicht ernsthaft beraten zu müssen. Aufgrund des Fehlbetrages in unserem ursprünglich beschlossenen Verwaltungshaushalt wurde ein solches Konzept jedoch durch den Landkreis Gifhorn von uns gefordert. In der Ratssitzung am 15. März musste somit ein geänderter Haushalt beschlossen werden, der sich durch eine Entnahme aus der bestehenden Rücklage von ca. 700.000,-€ in seinen Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen darstellt. Andere Gemeinden haben diese Möglichkeit nicht mehr und ich hoffe, dass wir rechtzeitig auf eine Entwicklung aufmerksam gemacht haben, der wir nur begegnen können, wenn die politisch handelnden Personen auf allen Ebenen sich dafür einsetzen, dass die Gemeinden auch in Zukunft handlungsfähig bleiben. Wir als Gemeinde müssen weiterhin in der Lage sein, unsere Aufgaben zu erfüllen, denn diese betreffen die Bürger unmittelbar. Der Betrieb leistungsfähiger Kindertagesstätten mit einem den Betreuungswünschen der Eltern angemessenen Angebot, die Unterhaltung der innerörtlichen Straßen, die Bereitstellung der Gemeinschaftshäuser, die Förderung des Vereinslebens und des gesellschaftlichen Lebens in unseren Ortsteilen sind nur ein Teil der Aufgaben, die wir auch zukünftig so erfüllen wollen, dass die Gemeinde für unsere Bürgerinnen und Bürger attraktiv bleibt.

Obwohl die **Hundesteuersatzung** zunächst auf der Tagesordnung stand, war sie in der Ratssitzung kein Thema für die Gemeinde Meine. Eine Erhöhung der Hundesteuer ist zurzeit nicht geplant. Somit wurde vom Finanzausschuss als zuständigem Fachausschuss vorgeschlagen, redaktionelle Änderungen wie die Bezeichnung von Kampfhunden als gefährliche Hunde, dann in der Satzung zu korrigieren, wenn auch eine Anpassung der Steuersätze erfolgen soll.

Unerfreuliche Neuigkeiten gab es zur Einrichtung der **evangelischen Angebotsschule** im Meiner Schulzentrum aus dem Kreistag zu berichten. Da die Kosten für die Umnutzung des Schulzentrums höher sein werden als zunächst angenommen, wird die Sanierung des bisherigen Hauptschulgebäudes bis zum Jahr 2015 verschoben. Nach dem Umzug der Haupt- und Realschule wird nur das bisherige Gebäude der Realschule saniert und umgebaut. Die Sanierung der Umkleide- und Sanitärräume in der Sporthalle wird auf unbestimmte Zeit verschoben. Wie sich diese Entscheidungen auf die zukünftige Nutzbarkeit unseres bestehenden Gemeindezentrums auswirken werden, bleibt abzuwarten. Davon unabhängig hoffe ich, dass sich alle, die sich in den vergangenen Jahren für die Veränderung der Schullandschaft im Papenteich eingesetzt haben, jetzt mit ebensoviel Nachdruck dafür einsetzen, dass die evangelische Angebotsschule mit für die zukünftigen Schüler und die Gemeinde Meine optimalen Voraussetzungen ihren Betrieb aufnehmen kann.

Der **Ausschuss für Kultur und Sport** befasste sich mit der Erneuerung bzw. Sanierung der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz in Wedelheine. Obwohl hier durch den Verein nur der Austausch der Lampen vorgesehen war, befanden es die Ausschussmitglieder für richtiger, zunächst die Standfestigkeit der vorhandenen Masten prüfen zu lassen. Der Ausschuss bewilligte auch einen Zuschuss für die Beseitigung der durch Wildschweine auf dem Abbesbütteler Sportplatz verursachten Schäden.

Beim **Bürgerabend in Gravenhorst- Ohnhorst** war, wie schon in den vergangenen Jahren, eines der wichtigsten Themen die Verkehrsberuhigung. Absolut verständlich war die Frage nach der noch immer fehlenden Rad- und Fußwegverbindung zwischen den beiden Ortschaften, die eine gemeinsame Infrastruktur nutzen. Hierbei hoffe ich, dass die nicht nachzuvollziehende Entscheidung auf Kreisebene, dieses Teilstück des ältesten Radwanderweges in Niedersachsen in der Prioritätenliste nach hinten zu verschieben, bei der nächsten Überarbeitung dieser Liste noch einmal sachgerecht bewertet wird.

Der **Bürgerabend für Wedelheine und Wedesbüttel** fand in diesem Jahr in der Gaststätte Ahrens in Wedesbüttel statt. Der eigentlich vorgesehene Termin war verschoben worden, da für das Dorfgemeinschaftshaus keine Bewirtung zur Verfügung stand. Umso erfreulicher war es, dass beim Bürgerabend berichtet werden konnte, dass seit Anfang März die Verpachtung wieder gesichert ist. Bereits am 06. März konnte die Wiedereröffnung des Gemeinschaftshauses mit dem neuen Pächter Frank Belling und seiner Familie gefeiert werden. Zukünftig wird der Bürgerabend nun im jährlichen Wechsel in Wedelheine und Wedesbüttel stattfinden. Für das Jahr 2011 wurde der Termin bereits auf den 18. Februar im Gemeinschaftshaus festgelegt. Jörg- Dieter Schulze und Marco Bührig haben sich, nach dem erfolgreichen Start in diesem Jahr, bereit erklärt auch im nächsten Jahr die Organisation zu übernehmen, wofür ich ihnen besonders danken möchte. Nach der Abarbeitung der Punkte aus dem vergangenen Jahr konnten viele Fragen zu den unterschiedlichsten Themen diskutiert und aktuelle Informationen weitergegeben werden.

Besonders wichtig war der Hinweis auf das **75- jährige Jubiläum des Schützenvereins Germania Wedelheine- Wedesbüttel**, das im Rahmen des diesjährigen Schützenfestes vom 14. bis 16. Mai gefeiert wird. Einer der vielen Höhepunkte dieses Jubiläumsfestes wird die Partyband HOBBITS aus Wolfsburg sein, die am Samstagabend ab 20:00 Uhr im Festzelt für Stimmung sorgen wird. Der Eintritt ist wie gewohnt frei und der Schützenverein freut sich auf viele Gäste aus der ganzen Gemeinde und darüber hinaus.

Eröffnet wird die **Schützenfestsaison** in unserer Gemeinde jedoch wie in jedem Jahr durch den **KKS- Tell Gravenhorst- Ohnhorst** am 24. und 25. April, der an den Erfolg des Familienfestes im vergangenen Jahr anknüpfen möchte. Ich hoffe, das Fest wird so gut besucht wie im vergangene Jahr, um den Schützenverein bei seinen Bemühungen um die Dorfgemeinschaft zu unterstützen.

Der **DRK- Ortsverein Meine** kann in diesem Jahr sein 60- Jähriges Bestehen feiern. Nach der Jubiläumsfeier im Rahmen der Jahreshauptversammlung Anfang März, wird es im Jahresverlauf noch viele passende Anlässe geben, dieses Ereignis zu würdigen. So wird auch das alljährlich stattfindende Frühlingsfest am 23. April ganz im Zeichen dieses besondern Anlasses stehen. Die Gemeinde Meine ist mit dem DRK- Ortsverein besonders durch den ebenfalls seit 60 Jahren bestehenden Kindergarten, der in Trägerschaft des Ortsvereins geführt wurde, bis er 2005 an den DRK- Kreisverband abgegeben wurde, verbunden. Neben den eigenen Veranstaltungen im Jahresablauf ist das DRK auch bei vielen Anlässen ein verlässlicher Partner und großer Unterstützer der Gemeinde, wofür ich dem Vorstand und allen aktiven Mitgliedern, besonders den Damen des sozialen Arbeitskreises, ganz besonders danken möchte.

Auch in diesem Jahr wird der **Maibaum** durch die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Meine am 30. April 2010 um 17:30 Uhr auf dem Marktplatz aufgerichtet. Ich bin sicher, gerade nach dem hinter uns liegenden Winter werden viele Bürger diesen Anlass gerne nutzen, um den Frühling in Meine zu begrüßen.

Ein weiteres wichtiges Thema für unsere Gemeinde ist zurzeit die **Erweiterung des Flughafens in Waggum**, auch wenn wir selbst leider keine Möglichkeit haben durch eigene Entscheidungen Einfluss auf die Entwicklungen zu nehmen. Im Interesse der Bürger unserer Gemeinde, besonders aus den südlichen Ortsteilen Grassel und Bechtsbüttel, geht es nicht darum, das Projekt Flughafenerweiterung zu behindern, sondern negative Auswirkungen auf unsere Gemeinde zu vermeiden. Nach dem Abschneiden der Grasseler Straße gibt es mehrere Varianten, um den Verkehr über andere Straßen zu führen. Sollte die Entscheidung für eine ungünstige Umfahrung fallen, besteht die berechtigte Befürchtung, dass die Ortsdurchfahrt von Bechtsbüttel zusätzlich mit Verkehr belastet wird. Leider kann ich über die Informationsveranstaltung am 25.03.2010, zu der Werner Auerbach als stellvertretender Bürgermeister eingeladen hat, erst in der nächsten Ausgabe der PN berichten

Ihre Ines Kielhorn
Bürgermeisterin